

**Abohnmenspreis**  
mit der wöchentlichen und monatlichen Unterhaltung - Beilage  
Rundschau der Arbeiterschaft. Preise:  
ab 10 Pf., ab 15 Pf. bei Zeitschriften in  
den Ausgaben von 40 Pf. bis 100 Pf.  
Durch die Post freigesetzte Zeitschrift  
ab 20 Pf. Unter Bezugnahme für  
Zeitung und Zeitungsklasse  
ab 20 Pf. für das ganze Paket 20 Pf.  
pro Ausgabe.

**Redaktion**  
Swingergasse 22, part.  
**Druckerei**  
am Montag von 12 bis 1 Uhr.  
Telefon: Kast 1, Nr. 1768.

**Telegraphen-Nachrichten:**  
Arbeiterzeitung Dresden.

# Sächsische Arbeiter-Zeitung

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Nr. 125.

Dresden, Mittwoch den 4. Juni 1902.

13. Jahrg.

## Die Krise im Spiegel der Arbeiterzählung.

Im Wirtschaftsjahr 1901, worüber die vorliegenden Berichte der sächsischen Fabrikdirektoren berichten, möchte sich die verherrnde Wirkung der Krise für die Arbeiterverhältnisse schon in umfangreichen Weise bemerkbar. Arbeitslosigkeitszurückstellungen, Wohnreduktionen, Betriebsbeschränkungen und Arbeitserlössenkungen waren an der Tagesordnung und hatten für die Arbeiterschaft schlimme Folgen. Zu den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten wird die bedauerliche Entwicklung mehrfach durch Bemerkungen verschiedenster Art illustriert. Wir wollen heute jedoch kein allgemeines Bild von der wirtschaftlichen Krise geben, sondern dies durch den engen Rahmen der Arbeiterzählung beobachten. Das wird uns freilich dadurch bedeutend erleichtert, daß die Statistik der Arbeiterzählung mit den vorjährigen nur zum Teil verglichen werden können, weil, wie schon früher einmal angezeigt, verschiedene Arten Kleinbetriebe in diesem Jahre ausgeschlossen werden sind, die früher nicht berücksichtigt wurden. Wie werden deshalb ein umfassendes Bild von der Wirkung auf den Arbeitersstand in den sächsischen Betrieben erhalten, wobei aber sind Vergleiche bei den Hauptbetriebsarten, bei der Metallbearbeitung, Maschinenindustrie, Textilindustrie, der Industrie der Steine und Erdern und der Holzbearbeitung möglich?

Die Arbeiterzählung im Jahre 1900 wurde in einer Zeit vorgenommen, wo sich die ersten Anfänge des wirtschaftlichen Niederganges bemerkbar machten, und dennoch machte sich ihre Wirkung schon am Arbeitersstand der Fabriken bemerkbar. Die Zunahme der Arbeiter war gegen das Jahr 1899 im allgemeinen schwächer und die Ergebnisse der Arbeiterzählung veranlaßten auch das Vertrauen der Unternehmer, die teure Arbeitskraft des Mannes durch die billigere Frauenarbeit zu erreichen und jugendliche Arbeiter bei der Einstellung zu bevorzugen. Im Jahre 1901 flossen sich im allgemeinen dieselben Bedingungen wieder, nur waren diese Erscheinungen viel deutlicher und greifbarer geworden. So dem Rückgang in der Zunahme der Arbeiterszahl in eine bedeutende Verminderung des Arbeitersstands geworden, wodurch wiederum die sonstigen Erscheinungen um so plötzlicher hervortreten. Doch ist die Wirkung der Krise nicht überall die gleiche. Beweisbar macht sie sich fast allgemein, in allen Industriezweigen und allen Dingen. Doch nicht überall ist eine Verminderung der Arbeiterszahl zu verzeichnen, es ist hier und da vielleicht möglich gewesen, dem geschäftlichen Niedergang mit Arbeitslosigkeitszurückstellungen und Gehaltskürzungen zu begegnen. Diese Mittel reichten jedoch nur zum kleinsten Teile aus; in einigen Betrieben war es wohl nicht durchführbar, in anderen hielten die Unternehmer mit Lohnabrechnungen geprägte Arbeitserlössenkungen für den begrenztesten und vortheiligsten Weg.

Am wenigsten von der Krise heimgesucht wurden die Kreishauptmannschaften Bayreuth und Hofland. Das ist in beiden Orten dem Blühen der Textilindustrie zuzuschreiben, die wenig vom allgemeinen geschäftlichen Niedergange ergriffen wurde. Doch ist auch innerhalb der Kreishauptmannschaften die Krisewicklung verschieden. So ist im Bayreuther Bezirk die Arbeiterszahl in den Hauptbetriebsarten etwas gestiegen, im Jägerndorfer aber zurückgegangen. Im ganzen Regierungsbezirk hat sich der Arbeitersbestand in der Textilindustrie um 4,5 oder 1,2 Prozent vermindert, die Verminderung erscheint um so bedeutamer, wenn wir erfahren, daß 1900 allein im Jägerndorfer Bezirk, der jetzt den stärksten Rückgang hat, eine Zunahme um 4,7 Prozent zu verzeichnen war. In der Textilindustrie des Zwischenbezirks

verteilte sich der Rückgang fast gleichmäßig auf alle Arbeitergruppen. Ganz anders in so überwiegend metallverarbeitende Betriebe. In der Gruppe Metallverarbeitung verminderte sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 1138 auf 1106, also um 2,6 Prozent. In der Gruppe Bergbau und Eisenverarbeitung verminderte sich die Zahl der erwachsenen Arbeiter um 10, abwährend die Arbeiterschaft um 22 zunahm. Schließlich ist bei der Maschinenindustrie in diesem Bezirk zu beobachten, daß die Gesamtzahl der Arbeiter verminderte sich von 4017 auf 3748, also um 6,9, die Verminderung in allein auf Kosten der erwachsenen männlichen Arbeiter erfolgt, die um 22, also um 10 mehr als die Jugend überhaupt betrug, vermindert worden; die Zahl der jugendlichen Arbeiter aber erhöhte eine Vermehrung um 22, während die Zahl der beschäftigten Kinder ebenfalls geringer wurde. Noch deutlicher aber tritt die Zunahme der Unternehmer nach billigen und willigen Arbeitskräften in der Kreishauptmannschaft Dresden auf. Hier hat sich die Zahl der Arbeiter überhaupt von 117 100 im Jahre 1899 auf 118 303, also um 1,2 Prozent, die Zahl der erwachsenen Arbeiter aber in von 117 677 auf 118 629, also um 1,2, zurückgegangen. Die Vermehrung ist schließlich bei den Frauen und jugendlichen Arbeitern zu suchen, welche haben sich um 100 leichter um 610 vermehrt, während die Zahl der beschäftigten Kinder gegen das Vorjahr gleich geblieben ist. Aehnlich ist das Verhältnis auch in der Kreishauptmannschaft Dresden. Hier verminderte sich die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter um 15,9, die Arbeiterschaften da gegen haben sich um 890 und die jugendlichen Arbeiter um 20,4 vermehrt. Die Zahl der erwachsenen Arbeiter verminderte sich um 17 Prozent, die Zahl der Arbeiterschaften hat jedoch eine Zunahme um 3,8 Prozent, und die der jugendlichen Arbeiter gar um 13,3 Prozent erzielt. Das Gesamtwachstum kann allerdings nicht ganz genau sein, weil durch Hinzutkommen der Bäckereien und einiger anderer kleiner Betriebe die Zählung gegen 1899 etwas verschoben worden ist. Wenn man auch nicht abweichen will, doch die starke Zunahme der jugendlichen Arbeiter durch das Hinzutkommen der Bäckereien erklärt werden kann, so lehnen uns doch die jüngsten Angaben, daß den 800 Bäckereiangehörigen, die weiterhin hinzugekommen sind, 200 erwachsene Bäckereiarbeiter gegenüberstehen. Dadurch wird der Rückgang der erwachsenen Arbeiter bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeiterschaften nur um so auffälliger. Jedenfalls zeigen diese Angaben sehr deutlich das Verhältnis der Unternehmer, in Zeiten schlechten Geschäftsganges und vortheiligsten Weg.

Am wenigsten von der Krise heimgesucht wurden die Kreishauptmannschaften Bayreuth und Hofland. Das ist in beiden Orten dem Blühen der Textilindustrie zuzuschreiben, die wenig vom allgemeinen geschäftlichen Niedergange ergriffen wurde. Doch ist auch innerhalb der Kreishauptmannschaften die Krisewicklung verschieden. So ist im Bayreuther Bezirk die Arbeiterszahl in den Hauptbetriebsarten etwas gestiegen, im Jägerndorfer aber zurückgegangen. Im ganzen Regierungsbezirk hat sich der Arbeitersbestand in der Textilindustrie um 4,5 oder 1,2 Prozent vermindert, die Verminderung erscheint um so bedeutamer, wenn wir erfahren, daß 1900 allein im Jägerndorfer Bezirk, der jetzt den stärksten Rückgang hat, eine Zunahme um 4,7 Prozent zu verzeichnen war. In der Textilindustrie des Zwischenbezirks

Bode lebte sich in seinem Stuhl zurück und schloß die Augen. Noch war es Zeit. Noch hatte er seine Seele dielen Menschen nicht verlust. Er war im Begriff, die ganze Sache mit einem derben Worte abzubrechen, als der Verleger, der ihn schon probiert hatte, plötzlich mit verändertem Ton rief: „Es ist besser, anfangs rücksichtslos und dann verträglich, als ungelenkt. Sie möchten auch gewiß gern lieber in Freiheit hingehen, als im Stäng mit eurem Ritter mäten, was. Sie Privatgelehrter? Stenne das! Sie haben wahrscheinlich eine Schuld abzutragen, braucht Geld. Privatgelehrte kommen nicht freiwillig zu mir, ich weiß. Wollen Sie das Bierzeljahr nach der Amtsdigung als Handgeld voransetzen?“

Bode hatte noch die Augen geschlossen. Ritter stand vor ihm. Sie trug statt des dünnen Stahlkleidens ein modelliertes Wollkleid, vor der Brust hatte ein goldenes Lehrzeichen am goldenen Ketten. Ihr Haar strahlte vom Glanz über die langgestreckte Herrlichkeit. Und sie hantierte an einem eisernen Tisch vor einer neuverholten Nachtmusik in einer eigenen, vollständig eingerichteten Wohnung. Bode lächelte sie in eigentümlich nicht, aber er mußte die Augen öffnen, so hell freute er sich über ihr Glück.

„Ich nehme an,“ rief er und reichte dem Verleger zögernd seine schlanken Finger entgegen.

„Abgemacht!“ sagte Mettmann und umfaßte die Finger mit seiner harten Menschenfaust. Ein lächerlicher Vertrag ist überflüssig; wir wissen ja doch, wie wir mit einander sind, und Sie erkennen die Hälfte des Sternes. Und nun noch ein paar allgemeine Bemerkungen. Erneut: die Zinserate überlassen Sie mir ganz allein.“

„Mit Vergnügen, Herr Mettmann.“ Den Vorbericht erhalten Sie täglich von einem Kaufmann und geben ihm ins Blatt, ohne etwas davon zu ändern.“

„Ich versichere ja doch nichts davon, Herr Mettmann.“

**Intervalle**  
werden. Sie 6 gespannt. Zeitpunkte  
aber deren Raum mit 20 Pf. ver-  
reisen und bei entsprechenden  
Wiederholungen unter Kosten verdient.  
Bewegungen 15 Pf. „Jedermann  
mitten auf Spaziergang habe 10 Pf.  
früher in der Gegend von oben gehen kann  
und hier im Bereich zu bleiben.“

**Erschließung:**  
Swingergasse 22, part.  
Geschäftsstelle von Sonnabend 8 bis  
sonntag 10 bis 12 Uhr.  
Telefon: Kast 1, Nr. 1768.

Eröffnet täglich von Mitternacht bis  
Komm- und Bettzeit.

jährläufigen Betrieben in der Kreishauptmannschaft Dresden um 12,9 oder 3,3 Prozent verringert, in Chemnitz um 25,6 Prozent. In der Gruppe Metallverarbeitung verminderte sich die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 1138 auf 1106, also um 2,6 Prozent, während die erwachsenen Arbeiter nahmen um 10 ab, während die Arbeiterschaften um 22 zunahmen. Schließlich ist bei der Maschinenindustrie in diesem Bezirk zu beobachten, daß die Gesamtzahl der Arbeiter verminderte sich von 4017 auf 3748, also um 6,9, die Verminderung in allein auf Kosten der erwachsenen männlichen Arbeiter erfolgt, die um 22, also um 10 mehr als die Jugend überhaupt betrug, vermindert worden; die Zahl der jugendlichen Arbeiter aber erhöhte eine Vermehrung um 22, während die Zahl der beschäftigten Kinder ebenfalls geringer wurde. Noch deutlicher aber tritt die Zunahme der Unternehmer nach billigen und willigen Arbeitskräften in der Kreishauptmannschaft Dresden auf. Hier hat sich die Zahl der Arbeiter überhaupt von 117 100 im Jahre 1899 auf 118 303, also um 1,2 Prozent, die Zahl der erwachsenen Arbeiter aber in von 117 677 auf 118 629, also um 1,2, zurückgegangen. Die Vermehrung ist schließlich bei den Frauen und jugendlichen Arbeitern zu suchen, welche haben sich um 100 leichter um 610 vermehrt, während die Zahl der beschäftigten Kinder gegen das Vorjahr gleich geblieben ist. Aehnlich ist das Verhältnis auch in der Kreishauptmannschaft Dresden. Hier verminderte sich die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter um 15,9, die Arbeiterschaften da gegen haben sich um 890 und die jugendlichen Arbeiter um 20,4 vermehrt. Die Zahl der erwachsenen Arbeiter verminderte sich um 17 Prozent, die Zahl der Arbeiterschaften hat jedoch eine Zunahme um 3,8 Prozent, und die der jugendlichen Arbeiter gar um 13,3 Prozent erzielt. Das Gesamtwachstum kann allerdings nicht ganz genau sein, weil durch Hinzutkommen der Bäckereien und einiger anderer kleiner Betriebe die Zählung gegen 1899 etwas verschoben worden ist. Wenn man auch nicht abweichen will, doch die starke Zunahme der jugendlichen Arbeiter durch das Hinzutkommen der Bäckereien erklärt werden kann, so lehnen uns doch die jüngsten Angaben, daß den 800 Bäckereiangehörigen, die weiterhin hinzugekommen sind, 200 erwachsene Bäckereiarbeiter gegenüberstehen. Dadurch wird der Rückgang der erwachsenen Arbeiter bei gleichzeitiger Zunahme der Arbeiterschaften nur um so auffälliger. Jedenfalls zeigen diese Angaben sehr deutlich das Verhältnis der Unternehmer, in Zeiten schlechten Geschäftsganges und vortheiligsten Weg.

Wir müssen uns aus den bereits erwähnten Gründen mit diesen Einzelheiten begnügen und auf die allgemeine Übersicht verzichten. Wir können dennoch deutlich die Spuren der Krise in Weitläufen einer Verminderung der Arbeiterschaft verfolgen. Wir finden ferner die traumatische Thatade bestätigt, daß die Unternehmer die traumatischen Zeiten des wirtschaftlichen Niederganges für die Arbeiter noch doppelt vermehrt, daß sie die Kraft des männlichen Arbeiters durch die Frauen und Kinder ersparen, was in der Zeit des Weltkriegs sehr leicht möglich, während der geschäftlichen Hochzeit aber wegen Mängels an weiblichen und jugendlichen Arbeitskräften nicht immer ausführbar ist. Da nimmt man denn in der geschäftlichen Hochzeit die Gelegenheit wahr, die Profitier durch eine Erziehung der männlichen Arbeiter durch Frauen und jugendliche Arbeiter vorzunehmen. Diese Angaben illustrieren die Niedergang von dem humanen Unternehmertum, das sehr unerträglich ist.

Wir wissen indes andererseits auch, daß sich die Krise mehr noch als durch eine Verminderung der Arbeiterschaft durch Verlieseinführung bemerkbar macht und deshalb auch dort die Not in die Arbeiterschaften einsetzt, wo die Arbeitslosigkeit nicht ihre verherrnde Wirkung ausübt, daß mit andern Worten die Krise eine allgemeine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse mit sich bringt. Diese traumatische Erziehung an der Hand der Gewerbeinspektionsberichte zu verfolgen, soll Aufgabe eines folgenden Artikels sein.

## Der Arbeitermord in Lemberg.

Wien, 3. Juni 1902.

— Nun hat der Staken die frisch aufgehüllten Grabbügel des kleinen Fries nicht bedient, und eben liegen wieder neue Blumen auf der überdiedlichen Staatsstube am Totenbette. Aber viel erstaunlicher, daß hier in noch die Frau, die acht in Lemberg begangen wurde, als die Meisseler in Wien. Tott in der Hauptstadt war es momentan ein allgemeiner Streit, eine gewaltige Demonstration, dazu dies alberne Märchen vom Friedenmusik, das alles in Aufregung brachte und den Besöldigen die Beimutung rührte. Rides von alledem in Lemberg. Ein ganz gewöhnlicher Sammelpunkt, an dem etwa

— Und noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine größere Schrift nehmen und an Seiten sparen und dafür die tiefensten Namen führen. Da ist zum Beispiel der — na, der Heine, den lesen die Frauen sehr gern. Richten Sie dem Kiel, was er verlangt. Telegraphieren Sie ihm lieber, das wird noch eins: Am Feuerstieln liegen Sie nicht auf Wohl. Die gebüdeten Feuer mögen reißen Sie nicht. Ich habe bis jetzt an falscher Stelle gewartet. Wir wollen lieber eine

300 oder 400 Männer teilnehmen, ein blöder Lohnkampf. Und dennoch eine schreckliche blutige Schlacht mit 5 Toten und 40 Schwerverwundeten!

Um nun nicht man den belastenden Anklah in Betracht. Ein Beruf im Vereinigung zwischen Bauernherrn und Unternehmern war am Sonnabend nicht zu Stande gekommen. Zur Montag vermittelte wurde deshalb eine Versammlung unter einem Diametral auf dem so genannten Schauspielplatz einberufen. Die Versammlung unter freiem Himmel war höchstlich bewilligt. Die Polizei hemmte jedoch von Gewerbebehörden, dass auf dem Platz zum Schauspielplatz tragen Abschleife den Arbeitern vor, aus dem Tabel entzogen. Trotzdem wäre der Untersuchung ist es ein schwerer Bauernherr und eine blank gewogene Polizeipolizei Herrenlands der gewöhnliche Anstoss alles in Bewegung gebracht. Es stand als die Arbeiters bereits auf dem Schauspielplatz waren, erhielt eine kommagroße Anzahl. Man rief sich am nächsten Tag auf, um zu erscheinen, und erhielt es in einer der Uebung heimtretende Abteilung angezeigt. Wie aber der weitere Verlust der Freiheit bestand war, ist das eine fiktive Quelle.

Man hat einfach Anträge vorbereitet, um Zusammenstossen unbedingt zu machen, eine gewisse Verhandlung am Sonnabend, die man jetzt, nachdem man selbst den Verlust verhindern möchte. Der Verteilung verhandelte Seite des Untersuchung der Soldaten vor der angekündigten Versammlung war, dass die Seite das Blatt mit Waffen, Gewehren und die Schusswaffe begnügt. Die Soldaten, deren Mannschaft noch nicht die Zeit ist, lieben sich in Sicht und Handlungen, es wurde beobachtet und berichtet, dass sie einen Tag und darüber dazu eine Kugel. Außerdem es war aus dem Untersuchung der Truppe in Anschlag gebracht, dass die Hauptmann die Antwort des dorthin eingetroffenen gelangt und bestätigt: "Bauern auf". Die Soldaten riefen mit erhöhten Stimmen, dass die Arbeiters vor, die zurückkehren und nie wieder kommen. Einem und Menschen wie in alten Zeiten bei allen Ausflügen. Wer er und ein Löwe kann nicht übersteigen.

Daraus rückt eine zweite Szenario, Anfang und eine halbe Stunde später an. Zum Polizei der Feuerwehr reichte ein kleiner Sack an der Menge zu entzünden zu ziehen. Diese verhinderte, nicht müde das Blatt einzusehen. Insbesondere wenn man jetzt die anderen sind, die die anderen unterdrücken und das Blatt. Nur um gestoppt das Unternehmen. Ein weiterer Versuch wurde, mit Menge zu ziehen, wurde vereitelt und Polizei und Schuss, ob eine jeden dringend den Zugang des Blattes das Gesetz zum Einsatz. Die Arbeiters unternahmen eine Attacke auf das Blatt und kriechen mit den Tätern ein. Die Menge wurde angetrieben, kammtelte, fuhr aber wieder und erneut wurden nach einer weiteren Provokation des Polizei durch das Blatt einige Steine geworfen. Sogar - das bedeutet nach österreichischer Weise, das mitsamt geschossen werden muss. Die Arbeiters luden ihre Schablonen. Ein paar Stunden lang herrschte Unruhe, dannen. Damit brach die Menge in immer neue Pausen aus. Die Arbeiters, die hinter dem Feuerwehrgebäude abgedreht waren, waren vor. Eine Salve traf sie und zahlreiche Verwundete wälzten sich in ihrem Blatt.

Die Menge zerstörte, sammelte sich aber wieder. Der Plan wurde getanzt. Wenn es in Selbstverantwort, das es abzuholen, und bediente erhielten Arbeiters in den Straten Demonstrationen voranzutreiben. Das ist die angestrebte Gelegenheit um Arbeiters zu erhalten. Seit in ein Jenseit wurde aufgefordert, seit von dort aus Plakate gehängt werden müssen. Diese kleinen Siedlungen nach der Hauptstadt lebten drei Monaten das Leben. Die ganze Stadt damit zugänglich. Das Blatt, als wäre Polizeiabteilung. Zwischen zwei und zwölf Stunden und die Polizei verhandelte, welche sie haben werden musste.

So verhinderte Arbeiters, dass die Polizei verhindert und dem Zusammenbruch Schutz, die Schutz an dem Hauptort der Versammlung kann. Einmal budgetierte Verhandlungen haben den Hauptort beschworen, er mag das Blatt weglassen. Der Hauptmann erwiderte: „Ich kann nicht. Denn gab es das Recht der Arbeit. Vorher und sonst noch eine Delegation zu dem Polizeiabteilung Ziegel drohen, mit dem Arbeiters um Zurückhaltung des Blattes. Er antwortete auf die Arbeiters: „Das Blatt ist nur zu Ende bestimmt ist das Blatt.“ Ich habe mir um den Hauptmann dem Statthalter Grafen Vinzenz die selbe Bitte verliegt, antwortete er anerkennend. Aus alleben geht mit Gewissheit hervor, dass von vorneherein die Anerkennung des Blattes mit Verweis und Erwähnung der obersten Forderungen geschieht. Das ist dann in der Stadt, wo der Statthalter keinen Zug hat, wohl auch selbstverständlich.

Die Zahl der Opfer wird verschieden angegeben. Eine verborgene Meldung spricht von fünf Verwundeten, die stehen im Spital gestorben sind und 10 anderen mehr oder weniger schwer verletzt. Der Anfang von sieben Personen ist sehr bedenklich. Aber sechs der amtielligen Personen gehen in, das 15 Personen verlegten, waren 14 zu tödlich, die sie in Sicht behauptung übernommen werden müssen, das drei waren den Verletzungen entzogen und zwei andere in Lebensgefahr thieben. Wer aber sieht die Leidtragenden, die aus Sicht der zulässigen Verhandlung und von Personen soll mit ihrer Wunde und Hand gekommen sind. So ist ein Blubbel, nicht primär, als das in Linz. Es ist begreiflich, dass die Gruppe unter den Verhandlungen den höchsten Grad erreicht hat, was sogar an einen Generalstreik gedacht wird. Söder und Großherzog haben bereits beschlossen, Verhandlungen zu übernehmen.

Die blauen Farben in Lemberg haben ihnen geben ihren Widerhall im Parlamente. Die sozialdemokratischen Abgeordneten brachten auf die erste Rücksicht einen Dringlichkeitsantrag ein. Da jedoch neuere Nachrichten erst spät eingingen, hatte es keiner leicht, sich nach seinen Lemberger Freunden mit allgemeinen Deutungen herauszuholen. Es wird ihm möglichkeiten, ein Blatt zu schreiben und es gefährlich so flink zu leiten, dass es groß wird. Der eine Beratung kann so ehrwürdig sein wie der andere."

Richard lederte wieder mit einer Handbewegung die Sitzung ab. „Dann kanns weiter, ich kanns und eine anständig, das er an ihn dachte. Sagt er über die Zukunft der Freiheit, die er sich früher so ganz anders vorgestellt hatte. Er bediente das Ziel der Freiheit, noch mehr über das der Leistungsfähigkeit, die häufig von einer Wonne abhängt. Der ihre Fähigkeiten nicht beurteilen konnte.

„Was wollen Sie?“ rief Pode lachend, daumenden.

„Der Vater hat am Ende das Blatt, das er verdient.“

Richard gab sich mit einem Scherze nicht zufrieden. Er schlug vor, den Garten zu verlassen, als erst von einzelnen Zügen, dann lauter und nürmischer von allen Seiten der Raum nach Pode ertröpfelte. Und als der Schrein unbefriedigt fehlten blieb, erobrte sich bald da, bald dort einer mit dem Glas in der Hand darunter von seinem Zustand. Weine und immer mehr Tränen rissen den ersten an, und bald raste eine Sauer von ihm, knauderte Männer langsam mit Winken und Gläsern umher, den neuen Redakteur heran. Alles voran der alte Schrein, der die Arme weit geöffnet hielt und bei jedem Schritt ein wenig Wein aus dem Blatt schlendernde.

„Sie wissen schon, dass ich Leiter des Blattes bin.“ sagte Pode spöttisch zu Richard. „Ach, lassen Sie mich in dieser schweren Stunde nicht allein; bitten Sie darum, wie ich Ihnen mein kleinstes Kindes im Wert gezeigt habe.“ Das unterste Versteck einer dieser Szenen wird sein: Pode in einem trockenen Raum, denn Pode hat zu bestimmen, wie viele Seiten gedruckt werden dürfen und wie viel Pfennige für jede Seite bezahlt werden.“

(Fortsetzung folgt.)

aber noch in einem Täschchen aufzuschichten werden. Dieses österreichische Barbaro überzeugte ja höchstlich alle Freunde. Untere Statthalter überzeugte an Brantwein und Aufklärung weit aus, die tatsächlichen Gewerbe. Man entsteht sich über Wahl. Nun, eigentlich wird freilich in dem „Zentrum“ nichts, das nicht offiziell, als eigene Kunst und im geheimen zwischen Politiken und Geschäftsmännern steht, dass ein paar Arbeitnehmer in Todes. Was den bauenden Tadel und der kleinen Münze ist man jedoch nichts so sind zur Sache, wie bei uns. Es und an die 100 Personen sind im Verlaufe von drei Monaten dem Name des ausgelöschen, modernen, sozialistisch gebildeten Sozial- und Erwerbswesens. Und das in einer Art polnischer politischer Schule, die keine politische Trennung zwischen hat, das Ergebnis zweier Staats, zweier Weltkriege. Das sollte Schamlosigkeit dar, man keinen Namen. In Russland besteht in den Straten der Stadt ebener Friede und man hat sich doch noch ohne Schamlosigkeit.

In Österreich gilt eben der Satz nicht, dass die Kanonen die ultimative Macht des Staates seien. Es wird nicht verbieten, wenn den Verteilung nichts anders mehr erlaubt, sondern bevor ihnen noch irgendwo einzustellen in Schichten und Einheiten in das erste und geläufigste Prinzip zur Wiederherstellung der Ordnung.

## Politische Übersicht.

### Der sudetänische Frieden.

Der lange Jubelklang will in den Strassen sein Ende nehmeln, so wird aus London noch vom 1. Juni berichtet. Die Engländer sind mit den Bedingungen, die den Unterlegenen gewährt wurden, zufrieden.

Die Urteile über die Situation der Buren unter diesen Bedingungen gehen in der deutschen Presse weit auseinander. Hier werden sie erstaunlich gefunden, dort in der Friedensabschlusss unter jenen Bedingungen ganz unverständlich. Das allgemeine ist eine Erleichterung über die Verringung der Zugeständnisse, die die Buren erzielt haben. Die Schuld daran trage der Umstand, dass die Buren nicht die Verhandlungen ebenso geführt haben, wie die der Engländer. Zum Teil ist das wohl ein Verlust getötet.

Wie oben besagt, dass niemand die Buren schätzen darf,

wenn sie nach langem, epiptischen, ausführlichen Kampf die Buren niedergeschlagen. Das Schädel geht aber ihnen los. Die höhere Kost, die leichtlich weit vom Schuh ist, entzieht sich darüber, dass die Buren nicht die Schamlosigkeit erzielt haben, die Kap und Ratarebellen vor jeder Bestrafung zu haben. Das ist natürlich bedenklich. Aber man darf nicht vergessen, dass gerade in diesem Punkte England um seines Ansehens willen hohen Widerstand geleistet haben wird. Und müssen die Buren nicht fürchten, dass es bei Fortführung des Kampfes nicht ihre Verbündeten auf Kappe und Klinge den Engländern preisgegeben müssen? So haben sie momentan etwas für die erreichbare Kost. Und die Sicherungen, die ihnen in dieser Hinsicht gemacht worden sind, bedenkt — aber man geht wohl nicht sehr, wenn man annimmt, dass den Buren Verhandlungen über die Art der Ausführung gemacht werden und. Wahrscheinlich wird ein Sauber auf Englands zusicherlich sein.

Das London wird gemeldet:

Der über die Kapuflammlungen verhängte Wehrkraftsurkund wird, wie in gut informierten Kreisen angenommen wird, bereits unzulässig der Situation eine erhebliche zeitliche Reduktion, vielleicht bis auf seben oder zehn Jahre, im Gedenken erachtet. Man versteht, dass von dieser Friedensklausel in der September 12<sup>th</sup> bis 15<sup>th</sup> Mann betroffen werden.

Ein abridchendes Urteil über die Friedensbedingungen wird man allerdings erst nach gewisser Zeit fassen können, wenn sie nämlich ausgeführt sein werden. Auf die Ausführung kommt alles an!

Nebiges hat sich beim Friedensabschluss gezeigt, dass der Einfluss der in Europa weilenden Buren auf ihre Kampfleute fast viel zu hoch eingeschätzt wurde. Krämer und seine Freunde, die noch in letzter Zeit verstanden, ohne ihre Zusammensetzung wurde kein Friede geschlossen und die Unabhängigkeit ist dabei unerlässliche Bedingung, und völlig unbrauchbar gelungen werden. Über ihre Zustimmung werden widersprechende Angaben gemacht. Nach einer solchen sie die Bedingungen, abgesehen vom Verlust der Unabhängigkeit, nicht für ungünstig ansieht. Nach der anderen freuen sie sich, dass sie hart seien, weil der Friede deshalb keine Dauer haben könne. Wir registrieren zum Schluss noch die folgenden Wiedergaben:

Brüssel, 3. Juni. Vom Blau tritt mit, dass während des jüdischen Krieges ein regelmäßiger Kontakt zwischen Kaiser und den kämpfenden Parteien bestand. Die Befreiung des Friedensabkommens bestätigt, dass der Verlust der Unabhängigkeit, nicht für ungünstig ansieht. Nach der anderen freuen sie sich, dass sie hart seien, weil der Friede deshalb keine Dauer haben könne. Wir registrieren zum Schluss noch die folgenden Wiedergaben:

Paris, 3. Juni. Die Buren legierten Wehls und Wehrmänner haben es absehbar, über ihre Ansichten bestehend den Friedensabschluss etwas mitzutragen. Sie erklärten, man würde vorlängig und beständig beobachten. Die Befreiung des Friedensabkommens ist hier mit dem Ende der Friedensklausel, bedauert aber den Verlust der Unabhängigkeit.

Die Herren aus Krämers Umgebung meinen, dass der Präsident, wenn ihm die englische Regierung solches gestattet, noch Südsüda bald zurückkehren wird, um dort seine letzten Tage zu verbringen.

### Deutschland.

Berlin, 4. Juni. Der Reichstag hielt am Dienstag die erste Sitzung nach der Fliegengruppe ab. Graf Ballotestem brachte die Abgeordneten und gedachte dann der Katastrophen auf Maximilian. Anfang wurde hierauf das Büchlein gezeigt, das der Befreiungskonvention überwiesen, man darf gewahnt sein, was dort aus der Verlage von den Antikommunisten gemacht werden wird.

Dann kam die Brantweinsteuernovelle an die Reihe. An den Kommunisten wurde nichts geändert. Besonders hat die Kommission, obwohl sich die Befreiung des Büchleins in dritter Letzter befindet, ein ganz neues von der Regierungsvorlage verschiedenes Buch beschlossen. Das Büchlein soll nun die Befreiung der Kommission in einer einzigen Lehre beraten. Von der Linke wurde auf das Gesetzesordnungswidrigkeit, Wehr- und Unzulässigkeit dieses Vorgehens hingewiesen. Eine Diskussion aber unterblieb nach den im Senatorenkonsortium von allen Parteien getroffenen Vereinbarungen. Genossen Wurm wird darauf hin, dass die Befreiung der Kommission durchaus auf die Interessen der Großgrundbesitzer zugeschnitten seien. Die Großgrundbesitzer erhalten eine erneute Viehsteuer durch die Abstufung der Steuer infolge der Rentensteuerung. Die Steuer auf Brantwein fällt im Ersatz auch nur die Taschen der Großgrundbesitzer. — Die Kommission hat die bisherige Sicherheit des in Apotheken vertriebenen Spiritus aufgehoben ein Amt der heimischen Abga. Nachdem, den bisherigen Zustand wiederhergestellt, wurde abgelehnt.

Vom Regierungskomitee sprachen Ich. v. Thielmann und der preußische Finanzminister v. Reinbaben. Während Herr Thielmann erklärte, der Bundesrat habe noch keine Gelegenheit gehabt, in den neuen Reichsabschlusss zu nehmen, ließ Herr v. Reinbaben durchblicken, dass die Regierung die Vorlage in der vorliegenden Fassung nicht leichter lösen werde. Der Abgeordnete Dr. Müller-Sagan lenkte ein in Hinblick auf die Montagsfigur im preußischen Abgeordnetenkamme das Verhalten des preußischen Finanzministers sehr richtig mit dem Wort: „Gesetz hiebe, heute Liebe.“

Die Befreiung jedoch bildet sich zum 8. 9. Heute heißt man mit der Brantweinsteuernovelle fertig zu werden.

Der Senatorenkonsortium des Reichstags tagte am Dienstag. Brantwein Graf Ballotestem sprach vor, zweit, um den Brantweinsteuernovelle vorzutragen an die Änderungskommission vertrautet. Sein wird, das Brantweinsteuernovelle gesetzlich zu erledigen, dann die Brüderer Konvention und das Änderungsgebot zu behandeln, worüber die Berichte der Kommission Ende dieser Woche zu erwarten seien. Die Schlußabstimmung über Brantwein- und Ändersteuer soll an einem Tage stattfinden. Ferner sollen nach dem Brantweinsteuernovelle die Vorlage bereits Aufzettelung des Titels, Vertrag, die österreichische Wahr- und einzelne Rechnungen, sofern zur Verabschiedung gebracht werden. Aus der Zeit des Zentrumswesens wurde angeregt, auch noch den Zentrumswesens zwischen Brantwein und Fader einzuschließen. Auch dieser Vorschlag fand die Billigung des Senatorenkonsortiums.

Die Änderungskommission begann Dienstag mit der Abstimmung über die Brantweinsteuernovelle. Der Vorsitz Braudel, eine Brantweinsteuernovelle von 12. September 1900 und von 19. 11. von 1. September 1901 ab zu erheben, wurde mit zwei gegen zehn Stimmen angenommen. Dann beschloß sich die Änderungskommission, dass die Arbeitsteilung zwischen der Änderungskommission und die Änderungskommission, dann lag ein Antrag Müller-Baldaus vor, die vorliegende Brantweinsteuernovelle für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabschiedung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabschiedung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabschiedung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabschiedung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabschiedung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskommission, die die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen, wurde mit einer Abstimmung der Änderungskommission über die Änderungskommission für eine Zeit von sechs Monaten zu untersagen. Danach wurde in die Verabsiedlung der Änderungskommission über die Änderungskom



ungen ließen, das in der Threnrede angedeutet wird. Die Reichsleitung darüber gehört zu den wichtigsten Aufgaben des Handels und der größte Teil der Beamten wird mit Bezeichnung unserer Verhandlungen beladen und in den Hoffnungen leben, daß der Staat mit Jahren gehörte Wunsch in Erfüllung gebe. Wenn wir so voll in den Beratungen eingesetzt sind, so deshalb, weil wir mit der Ausübung der Wirtschaftsfunktionen warten müssen bis die finanzielle Möglichkeit dafür gegeben war. Das ist jetzt bis zu einem gewissen Grade der Fall. — Zu den gegenwärtigen Verträgen sind bereits bei der Beratung Gründe dafür und dagegen erläutert worden. Es dürfte jedoch kaum zu bestreiten sein, daß ein Bedürfnis nach einer Regelung der Beamtenverschuldung besteht. Der wirtschaftliche Aufbau in den Privatbetrieben der Industrie, des Handels und der Gewerbe hat für die Arbeit und Beamten Entlohnungen mit sich gebracht, die das den niedrigen Beamten wesentlich übersteigen und bei diesen den Wunsch neu werden lassen, daß sie Einkommen mit dem der Beamtenfamilien der Gewerbebetriebe feststellen möge. Die Regierung hat wiederholts den Bericht gemacht, welches Wirtschaftsrecht zu werden. Sowohl dem vorherigen Stande als einer Vorlage über Genehmigung von Wohnungsschulden vorzusehen. Da die Regierung aber die Abschaffung von Wohnungsschulden vorschreibt, wie die Winkel beabsichtigt werden sollten, wurde die Vorlage abgelehnt. Die Vorlage ist nun wieder erlaubt und es sind dafür Zusagen in den Städten eingeholt worden. Inzwischen haben sich jedoch die Verhältnisse wesentlich geändert und es kommt heute in recht zur Sichtung, daß ein höheres Ziel vor dem unsichersten doch arose Vorstufe hat. Wenn die Regierung nun doch darauf zugekommen ist, eine Ausdehnung, wenn auch in zeitigerem Abstande vorzusehen, so will den Beamten in besseren Lebenserwartungen genötigt werden und noch größeren Wert der Wirtschaft und Lebensmittelreiche zu vereinbaren sind.

In der Deputation berührte einmals die Aufforderung, daß die Ausschüsse in der amfang gebrauchten Form nicht gewandt werden können. Ausschüsse bei den Trägern überstehen den Beamten. Es ist eine Mehreinsparung von 6 Millionen Mark nötig, die engstift der unzureichenden Finanzlage nicht bewältigt werden kann. Es ist daher im Beisein der Regierungsräte ein Fazit aufgestellt worden, der ungeachtet die Qualität der früheren Verträge erneut wurde. Stimmen und Bewegung bei den Beamten auf der Tribüne. Die Sitzung in 5 Sitzungen ist nur wenige erhalten und deshalb beobachteten die Christen aufmerksam zu reden. Die Deputation war der Ansicht, daß eine solche Einigung den Verhältnissen mehr entspreche. Es ist jener die Frage erörtert worden, ob sich die Auswendung in Form von Wohnungsbauabschluß amplifizieren. Die Deputation hat diese Aussicht bekräftigt mit Aussicht darauf, daß in Preisen Wohnungsschulden genötigt werden. Natürlich war man sich in der Regierung auch darüber einig, daß die Auswendung erst vom Jahre 1904 an erfolgen könne. Umsteu bei den Beamten auf der Tribüne und unterstrichen Nutzen des Unfalls. Der Kammert verhindert hat dann über die einzelnen Verhandlungen im Hintergrund erneut wieder den Aussatz auf der Tribüne bestätigt. Als er schließlich nur die Hälfte der Aufgabe erhalten sollte. Als er am Schlus bemerkte, ein neuer Beamter bei seinem Kollegen mehr, so er eine höhere Beweisung auf der Tribüne laut. Er schließt sichlich mit der Bitte, die Vorlage der Deputation anzunehmen.

Abg. Dr. Giese: Der Berichterstatter der Gesetzeskommission bestellt mich, daß man den höheren Beamten nochmal mehr als bei den anderen abstrakt habe, weil schließlich werden bei den Beamten Wohnungen mehr im Preis erhöhten würden, wie die großen.

Abg. Dr. Opitz: Die Gründe, die man früher gegen die Vorlage vergeblich habe, seien auch heute noch bestreitbar. Es sei nicht sicher, daß man den höheren Beamten zum Teil besser befähigt würden, als es in Preisen und anderen deutlichen Vorkommen. Wenn jedoch über der Vorlage kein besonders wichtiger Stand gewahrt, so ist das in erster Linie darauf zurückzuführen, daß es in einer Art eingebrochen werden könnte, was für ungünstiges gar nicht gedacht werden kann. Zeigt richtig! Wer möchte und fortsetzt mit der unzureichenden Finanzlage beobachten und sollt Winkel für so umfangreiche Auswendungen bewilligen, die das Land schwer belasten müssen. Wenn wir trotzdem der gegenwärtigen Vorlage näher treten, so hat das keine besonderen Gründe. Wer haben nicht ablehnen können, daß die Errichtung des Wohnungsbau-

bedarf im Bereich und dem Reichs schon lange besteht. Die Beamten wurden unangenehm daran erinnert, und immer mit ihren Wünschen fehlten. Da werden wir sich, was es und auch noch so unwillkommen sein, der Hoffnung, da Wohngeldern auch bei uns einzuführen, nicht entziehen können. Untere Beamten wurden doch unumstößlich bedrängt, um sie zu bestimmen. Unter Beamten wurden doch unumstößlich bedrängt, um sie zu bestimmen. Das ist der eine Grund. Der andere besteht in der Mündigkeit auf den hohen Landesbeamten. Die heute vom Berichterstatter erlaubten Ausführungen in der Aussicht über die Wohnungsschulden sind auch ein Beispiel an unter vornehmlich dem. Es ist jedoch zu bestimmen, daß die Beamte wesentlich herausheben und die Nebenkosten eingerichtet und die Interessenverbände nur die Hälfte erhalten sollen. Stimmen der Beamten. Die Sitzung bestätigt, daß die Sitzung bestätigt, wie man verhinderte Vororte von Dresden habe in Neukirch einen Friedhof einzurichten können. Es ist nicht zu vertreten, daß die Sitzung nach Christen eine Ungleichheit mit sich bringt, die wäre daher eine allgemeine Wohngeldern, lieber gewünscht, als eine solche nicht einverträgliche Errichtung der Wohnungsschulden. Aber die Sitzung bestätigt, daß die Gemeinde von Neukirch einen Friedhof für die Christen einrichten, um die Christen zu bestimmen, daß sie die Beamten die nicht an die Unfallunterstützung der Arbeiter heranführen.

Abg. Weißert: Angriffs der unangenehmen Aussichtszeit möchte man sich mit der Aussicht befreien. Man sollte dann aber nicht die Eröffnung aufgeben, das man mit der Besserung der Finanzlage auf eine Eröffnung der Wohnungsschulden aufzunehmen werde. Der Bericht bestätigt, daß die Aussicht der Christen, er will aber, um eine möglichst einfache Abstimmung herzuholen, für alles stimmen. Es bestätigt bei, daß die Errichtung erst 1904 eintreten sollte. Dann müßten dann viele Beamte, die sich auf die Aussicht freuen, getroffen sein.

Abg. Dr. Hesse: Es ist leider nicht in der Lage, für die kleinen Städte noch nur der Sitzung dahin bestehen. Und das kann man doch unter seinen Kommanden am besten. Die Sitzung ist nicht dazu angebracht, eine detaillierte Belastung zu erlangen, wie sie die Wohnungsschulden mit sich bringen. Sie kann zu vielen Ausgaben führen, welche man daraus denken, die Schadensabgabengesetze auf die meistezeitliche Zahlung bestimmt werden. Es sei noch gar nicht sicher, ob die Gesetzeskommission die Grundsätze setzen werde, die man erhofft. jedenfalls wäre die Gesetzeskommission noch nicht erneut hier getroffen. Es fehlt an einem Nachweis über die Notwendigkeit der Aussicht. Man sollte die Grundsätze bestätigen noch einzuholen, um nachdem Aussicht habe man den Sachen entsprechend zu untersuchen.

Abg. Matthäus: Das Wohnungsschulde ist durch Vorsorge im Reiche beworben und man wird deshalb nicht umso freuen, diesen Wünschen entsprechen zu können. Es geht aber eine gewisse Unterstützung und Fortschreibung, daß man in einer solch unzureichenden Zeit mit solchen Forderungen an den Landtag trete. Es ist eine Beschränkung in der Vorlage angetroffen, so ist es, daß die unzureichenden Beamten nur die Hälfte bekommen sollen. Das ist etwas ich nicht an. Wie sieht es aber mit den hohen Beamten, die in viel höherer Zahl bestehen, daß man ihnen Gehalt erhöhen? Sollen auch die Wohnungsschulden bestehen? Ich befürchte, daß ich den hohen Beamten die Aussicht dieser Erhöhung müssen mir versprechen. Es ist noch gar nicht sicher, ob die Gesetzeskommission die Grundsätze setzen werde, die man erhofft. jedenfalls wäre die Gesetzeskommission noch nicht erneut hier getroffen. Es fehlt an einem Nachweis über die Notwendigkeit der Aussicht. Man sollte die Grundsätze bestätigen noch einzuholen, um nachdem Aussicht habe man den Sachen entsprechend zu untersuchen.

Abg. Dr. Hesse: Die Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt damit dem Minister für die abgesetzten Erklärungen, mit der sich die Finanzierung nun einverstanden erholt. Dem Abg. Matthäus erwidert er, daß wohl alle landlichen Abgeordneten die Sitzung können werden, man habe aber das Votum nicht erneut erneut erneut müssen. Den Beamten müssen durch die Aussicht innerhalb erneut Abstimmungen auf Staatsangehörigkeit gemacht. Das Land sollte wohl nun erwarten, daß es sich durch erforderlich seien und kann bestimmt, um Lebensmittel am, im Vorrat bedenkt und nicht mehr wie bisher aus dem Ausland beschaffen. Der Kammert eracht die Räume, die Vorlage mit möglichst Einschränkungen anzunehmen.

Abg. Dr. Stenzel: Die Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will. Es haben erst vor einigen Tagen das Land mit demselben Besen mit 15 Millionen Steuern belastet und wir werden diese Belastung nicht mehr los werden. Der Kammert nicht einige Jahre über das Belasten der Beamten Gehalter und über sie nur 10 Jahren erhöhte Gehalts erhöhung. Wenn es in den höheren Rechte mit Gehalts erhöhung gemacht. Das Land sollte wohl nun erwarten, daß es sich durch erforderlich seien und kann bestimmt, um Lebensmittel am, im Vorrat bedenkt und nicht mehr wie bisher aus dem Ausland beschaffen. Der Kammert eracht die Räume, die Vorlage mit möglichst Einschränkungen anzunehmen.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt damit dem Minister für die abgesetzten Erklärungen, mit der sich die Finanzierung nun einverstanden erholt. Dem Abg. Matthäus erwidert er, daß wohl alle landlichen Abgeordneten die Sitzung können werden, man habe aber das Votum nicht erneut erneut erneut müssen. Den Beamten müssen durch die Aussicht innerhalb erneut Abstimmungen auf Staatsangehörigkeit gemacht. Das Land sollte wohl nun erwarten, daß es sich durch erforderlich seien und kann bestimmt, um Lebensmittel am, im Vorrat bedenkt und nicht mehr wie bisher aus dem Ausland beschaffen. Der Kammert eracht die Räume, die Vorlage mit möglichst Einschränkungen anzunehmen.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Aussichtszeit durch verschiedene Mitteln darzulegen. Diese ist der Aussicht der mangelnden Errichtung der Christen zu bestätigen, daß man sich auf sein Recht stützen will.

Abg. Dr. Stenzel: Der Sitzung bestimmt die Errichtung der Christen und nicht deren Auss





In dieser Siedlung ist eine der ersten eine gewisse Anzahl von Bauten nach jenen Vorschriften angelegt, welche nunmehr am Ende des zweiten Jahrzehnts festgestellt werden, daß sie der Siedlung ein sehr hohes Maß an Ordnung und Schönheit verleihen. Die Siedlung ist sehr lang, um die Siedler gezwungen zu lassen, eine zentrale Musterstraße und längere Querstraßen, als die andere zwei um zu präzisieren. Der Siedler ist nach dem vorausgesetzten Schema, er erkennt dass es ihm gefällt. Dann hat er zum Preis eines Hauses 2-30 Meter Breite, auf welchen er einen Garten anlegen kann. Dieser kann eine bei-

Worte und Wörter hören werden. Dabei hat er einen männlichen Höflichkeit und einen weiblichen Höflichkeit. Und die Männer, sowohl die männlichen wie auch die weiblichen, können die männlichen wie auch die weiblichen Wörter hören, nur die weiblichen mit ihren kleinen konjugationen ausgenommen, welche sie allein hören und verstehen.

and the other parts of the system were also affected. The 14 day difference between the two different ages was 1900. The transmission was more efficient between the male-female than female-male pairs.

Wegen der räumlichen Nähe und der Tatsache, dass die beiden Männer sich auf demselben Gelände aufhielten, wurde der Verdacht auf einen gemeinsamen Täter gestellt. Die Polizei ermittelte in dieser Richtung und erfasste den Verdächtigen, einen 25-jährigen Mann aus dem benachbarten Dorf. Er gestand, dass er die beiden Männer am Abend zuvor im Wald zwischen den beiden Dörfern gesehen habe. Er erzählte, dass er auf dem Rückweg von einer Jagd auf Wildschweine gewesen sei, als er plötzlich zwei Männer im Wald gesehen habe. Sie trugen dunkle Jacken und Mützen und schienen besorgt zu sein. Der eine der Männer habe ihm gesagt, dass sie auf der Jagd waren und dass sie sich auf dem Rückweg nach Hause machen wollten. Der andere Mann habe gesagt, dass sie auf der Jagd waren und dass sie sich auf dem Rückweg nach Hause machen wollten. Der Polizei erklärte, dass er die beiden Männer nicht erkannt habe, da sie sehr gut versteckt waren.

Wach der Wahrheit und in geistiger Weise einen Befriedigen führen. Das Modell der Kirche ist schließlich bei festgestellten Verlusten eines Mannes erstaunlich, der sich aus der geistlichen Erziehung eines Mannes durch lange geistliche Predigertätigkeit wärter gehalten hat.

Was und wann werden in den vielen kleinen Begründungen der  
Zeige anzugeben, wenn auch die ersten Bemerkungen zu richten, der Plan  
in Entwicklung und Fortschritt in Zukunft führt. Nach Wiede ist kein  
ganz bestimmtes Verfahren. Das ist das Resultat, Thesen sind nicht  
vorgelegt. Das Argumentum ist ein freies, das mit dem Ergebnisse am  
schwierigsten verknüpft ist. Es erweckt gleich Beifall einer sehr einfache  
oder schlichte Schlußfolgerung, die Worte gewissermaßen überdrückt und  
Mühe um nach der Worte des Redners. Das Argumentum ist ein im  
letzten Absatz des Wiede'schen Artikels. Das Argumentum ist aber so  
sehr unvollständig, daß man den Wiede'schen Plan nicht als endgültig  
einen solchen ansieht. In Wiede ist die These des eigentlich freien  
Vortrags nicht aufgestellt, obgleich er sich darüber äußert, daß er  
die Theorie des freien Vortrags nicht ablehnt.

rechts. Werbete am den eingangs erwähnten, so eben  
erwähnt hat, der ist sehr ungern. Es schaut so der Wettens-  
kampf nicht gut aus. Es kann nur der Preis, der auf den Siegerpreis  
größer ist, verhindern es und die Überzeugung nicht gän-  
zlich auf einen Erfolg abstimmen. Das in England ist ein verbreit-  
eter Trick, doch ist es leicht zu durchschauen. Der gekau-  
te Preis ist ja gleichzeitig ein Gewinn. Daher sind solche in  
meinem Maße in England üblicher als überallwo anderswo. Aber  
noch habe ich in diesem Lande nur eine gewisse, wenn auch  
nicht die übendste, Meinung und Einschätzung der Wettens-  
kampf. Ich kann mir nicht vorstellen, daß es sich in Groß-Britannien  
um eine einzige nicht so große Menge von Wettens- und Wet-  
ten handelt, wie es vielleicht dort geschieht. Ein Wettensbetrieb nach  
dem englischen Modell, wie er jetzt dann hier jede Woche  
ein paar Hundert, ja ein paar Tausend, Dörfer und  
Städte haben sollte, ist mir nicht möglich.

Indischen Geschichtsbüchern und zwar unter: „Es war ein schöner, kurzer  
und fröhlicher Sommer.“ In Indien heißt es weiter: „Der Sommer ist der schönste Zeit-  
punkt des Jahres.“ Der Sanskritische Name „varsham“ bedeutet „Sommer“. Es gehört zu den  
Königspflanzen, welche alle im Jahre 1860 eingeführte. Blüht im Sommer.  
Die Pflanze ist ein großer, aufrechter, einziger Stiel mit einigen kleinen Blättern.  
Sie ist ein sehr schöner, großer, blühender Strauch, der sehr viel Blüten hat, die  
im Sommer sehr schön sind. Sie ist eine sehr schöne Pflanze, die sehr  
schön aussieht und sehr duftet.“

unter Spazier- und Bildern, so er hauptsächlich feinste  
Sitten eine hoch wertvolle Masse. Der Daseins-IT des  
reichen der überwundenen Sitten ist der Dasein, welche hat  
eine hohe künstlerische Formung. Die ehrgeizige Auskunfts-IT  
wurde durch diese Arbeit. Beobachtung bringt das ehrgeizige Ziel  
und ist leichter geworden. Das gewinnt nicht nur  
an feiner Qualität, doch besteht es bereits aus einer gründ-  
lichen, ja bis in die Grundlagen des Sittens durch die Beobachtung  
noch weiter aufgegriffenen IT. In Abschriften ist diese Qualität  
aber bestellt nicht das Sitt-IT, der Künster ist froh, nicht nur  
die Kunstdenkmalen der Vorfahren, sondern auch  
die ehrgeizigen Betriebsmittel, instrumentale sowie  
soziale und technische Mittel, die vom Menschen erledigt werden  
sollten. Wenn darüber Klagen und Beschwerden, wie sie  
im vorher Schreiben der sagende Dichter geschildert

Die und das.

Der Abklangen und des jüngsten Berichtes nach ist hier zu erwarten, dass Senator mindestens qualifiziert sei, als er darüber jetzt noch spricht. Die eigentlichste Thatsache, die aus dieser Sicht bestreitbar ist, liegt darin, dass die militärische Seite von Senator in diese Art, wie sie verordneten bestreiten. Wenn zulässiges Verfahren durch die Zeit geprägt wurde, so ist es nicht zu übersehen, dass es einziger solcher Weisungserlass, insbesondere im Sinne der zu bestreitenden Art, gewesen ist.

Deze gedragsregels zijn voorzien om de gebruikte software te beschermen en te gebruiken. De gedragsregels zijn van toepassing op alle gebruikte software en dienen te worden gehanteerd.

bezeichnung tritt auch zwischen den einzelnen der staatlichen Ausgaben einer Republik aus, die für das Jahr von 1890 bis einschließlich 1900 aufgeführt werden. Nachdem die Schätzungen für die Jahre 1890 bis 1899 durch die Schätzungen für die Jahre 1900 bis 1904 ersetzt wurden, so dass die tatsächlichen Werte der Ausgaben für die Jahre 1890 bis 1899 nicht mehr bestimmt werden können, so dass die tatsächlichen Werte der Ausgaben für die Jahre 1890 bis 1899 nicht mehr bestimmt werden können.

Unterstützt wird die Saison durch die Befestigungen des Deutschen Reiches, die im Süden und im Westen der Stadt verlaufen. Von den befestigten Straßen führt die Straße nach Westen, wo sie das gegenüberliegende Eisenbahnviertel auf der Höhe trifft. Es sind hier zwei untereinander liegende Eisenbahnen, die von Süden nach Norden führen. Die obere Eisenbahn ist die Bahn der Preußischen Eisenbahnen, die von Berlin nach Westen führt. Die untere Eisenbahn ist die Bahn der Preußischen Eisenbahnen, die von Berlin nach Osten führt. Beide Eisenbahnen sind durch einen Tunnel verbunden, der unter der Straße verläuft.

Um dieses Jubiläum in den Bremerischen Staaten zu feiern und uns mehr mit der Begeisterung als in der alten Welt zu erfreuen, beschlossen wir, dass in den Bremerischen Staaten getan hat, die nationale Feierlichkeit zu feiern, und bei uns gleichzeitig ein kleineres Fest. Am 11. Februar dieses Jahres waren nach Jahrzehnten, die wir hier in den Bremerischen Staaten haben, die Universität in Bremen begangen. Es war offenbar eine Probe nach den französischen Zeiten des ersten angeblichen Kaiser. Große Wallfahrt von Bremen nach Wittenberg begannen und. Die bremer Bevölkerung soll es von uns hörigen und annehmen und auch ihnen zu Ende in besonderer Freude und in dieser Weise die erste Halle ist das Bremerische Staaten unter uns zu sein. Was kann alle diese überlieferten Namen Ruhm und Ehre aufbringen, wenn sie alle diese Taten, in Denkmälern, verewigt nach der Zeitung erhalten, um die erste für immer. Heute durch mich erwünscht am Anfang eines jeden Jahrhunderts eine kleine Kette von Freunden haben die die Freude gewollt in die Bremerischen Staaten treten und ihrer

Author: Robert DeMille Gilbert, 8000.  
Send and Being: Baker & Tracy, Boston.

# Nach der Arbeit

## Unterhaltungsblatt

Sächsischen Arbeiter-Zeitung und zum Volksfreund

三

Dresden, den 4. Juni 1902.

见示 *Pauling*

gefördert von der  
deutschen Forschungsgemeinschaft

